

Kurs „Visuelles Gestalten“ der Volkshochschule Arnstadt zum Landschaftspraktikum in Ungarn

Das 15. Landschaftspraktikum der Kurse für „Visuelles Gestalten“ der Volkshochschule Arnstadt/Ilmenau führte die Gruppe nach Ungarn an den Balaton.

ARNSTADT.

Bei herrlichem Wetter genossen die Teilnehmer vom erhöhten Standort, dem denkmalgeschützten „Türkenhaus“ in Alsoörs, das ständig wechselnde Farbenspiel der Wasseroberfläche des Plattensees. In Aquarellen, Acrylarbeiten, grafischen Skizzen und Studien hielt jeder auf seine individuelle Art fest, was ihn inspirierte, den Blick auf den See, die Ufergestaltung, Segelboote auf dem Wasser und im Hafen, typische ungarische Häuser, Wege... So entstand eine umfangreiche



WORKSHOP-ZENTRALE: Gruppenfoto vor dem „Türkenhaus“ in Alsoörs. Die Gemeinde stellte das Gebäude mit großem Hof kostenlos zur Verfügung. Foto: Evelyn Huber

Schlussausstellung in den Räumen des Türkenhauses, das als Museum für künstlerische Aktivitäten der Region genutzt wird und dem Kurs gute Ar-

beitsbedingungen bot. Die Veranstaltung wurde von Honoratioren aus Alsoörs und Balatonalmádi, vielen Einwohnern und auch Gästen aus der Komitats-

hauptstadt Veszprem besucht. Die Organisation dieses Pleinairs hatte wie immer Almut Keil, Bereichsleiterin der Volkshochschule Arnstadt, in der

Hand, der Diplom-Maler und -Grafiker Rolf Huber die künstlerische Leitung.

Das gute Gelingen des Praktikums aber war in erster Linie das Verdienst von Laszlo Vaszkovics, em. Professor für Sozialwissenschaften an der Universität Bamberg, der als gebürtiger Ungar einen Weinberg am Balaton besitzt und durch verwandtschaftliche Beziehungen in Kontakt zur Volkshochschule Arnstadt kam. Er und seine Frau Jutta informierten über Landesgeschichte und aktuelle Entwicklungen, dolmetschten, organisierten und begleiteten die abschließende Exkursion, die zu Sehenswürdigkeiten am Plattensee führte sowie ins interessante Hinterland des Balaton. Lothar Eitze von Regionalbus Arnstadt fuhr in bewährter Weise die Gruppe. ehu